

Krankheit als unheilbar angesehen wurde. Einem Zufall kann die Menschheit die zu Verabreichung gelangte Jodhosen-Salbe verdanken, welche nicht nur eine Concurrenz aller bisher angewendeten Medicamente gegen Gift und Rheumatismus ist, sondern all' diese auch übertrifft. Die Jodhosen-Salbe ist allein in der Apotheke des Hoflieferanten Béla Holtan (Budapst, Cdt. Schönbrunn- und Nagyhörönö-utca) erhältlich.

(Die erste Secirübung) der sieben weiblichen Studenten der Medicin an der Wiener Universität hat jüngst im allgemeinen Krankenhause stattgefunden. Die jungen Damen trugen die üblichen Mittel, hatten aber einen eleganten Schnitt gewählt. Auch schwarze Schürzen hatten die Studentinnen vorgefunden. Selbstverständlich war der Secirsaal von Doctoren und Soldaten, die es werden wollen, so dicht gefüllt, daß sich die guten Sieben höchlich unbehaglich fühlten. Da machte eine der jungen Damen eine Bemerkung über obzu große Hitze, und die Herren waren galant genug, den Wind zu verschoben und Raum zu schaffen. Die zukünftigen Doctoren, welche sich überaus sehr tapfer hielten, beendeten die Secion ohne Zwischenfall.

(Die Röntgenstrahlen vor Gericht.) Zwei höchst interessante Fälle, in denen die Röntgenstrahlen vor Gericht eine wesentliche Rolle spielten, theilt Professor Dr. L. Weiß in den „Klinischen Wochenschriften für Augenheilkunde“ mit. In dem einen Falle hatte ein Landwirth auf der Jagd einen Schuß in das rechte Auge erhalten, und zwar hatten zufälligerweise in dem Augenblick, als er den Schuß erhielt, zwei Jäger gleichzeitig geschossen; der eine hatte eine Finte mit Schrot Nr. 7, der andere mit Schrot Nr. 9 geladen. Es wurde als wahrscheinlich angenommen, daß ein Schrotform in dem Auge steckte, und dieses herausgenommen. Mit Rücksicht auf die mittlerweile angelegte Schadenerschuldung war es nun von Wichtigkeit, festzustellen, ob ein Schrotform Nr. 7 oder ein solches Nr. 9 in dem Auge gefunden wurde. Schon am Tage nach der Operation wurde das herausgenommene Auge mit Röntgenstrahlen durchleuchtet und Schigramm aufgenommen, nachdem neben das Auge je zwei Schrotlöcher gelegt worden waren. Aus der Größe des Schattens des der Annahme nach im Augapfel befindlichen Schrotformes mußte sich erkennen lassen, ob das in das Augennetz eingebrachte Schrotform Nr. 7 oder Nr. 9 war. In dem ausgenommenen Schigramm war nun zur allgemeinen Ueberraschung von einem Fremdkörper überhaupt nichts zu sehen, während die rechts und links vom Auge liegenden Schrotlöcher Nr. 7 und Nr. 9 sehr gut in ihrer verchiedenen Größe zu unterscheiden waren. Das Ergebnis der Röntgen-Photographie bestätigte sich vollständig, als geraume Zeit später das genügend gehärtete Auge durchgeschnitten wurde und von einem Schrotform nichts zu finden war. Es mußte nun angenommen werden, daß dasselbe durch die hintere Augapfelwandung wieder durchgeschlagen war; die Wunde an dieser Stelle war wieder geschlossen. Wäre ein Fremdkörper im Augennetz vorhanden gewesen, so hätten mit der größten Genauigkeit Sitz, Form und annähernd auch seine Größe mit Hilfe der Röntgenstrahlen feststellen werden können, wie dies aus dem zweiten von Professor Doctor Weiß mitgetheilten Fall sich ergibt. Hier war ein junger Mann schwer im linken Auge verletzt worden, als seine Kameraden mit einer alten, schadhaften Pistole spielten. Der Betreffende behauptete nur, etwas im Auge zu spüren, klagte aber nicht über Schmerzen. Eine Durchsuchung mit 2 Strahlen ließ sofort einen kleinen deutlichen Schatten in der Gegend der Augenhöhle erkennen. Als dann das Auge, weil die Reizerscheinungen sich steigerten, herausgenommen werden mußte, ergab zunächst die nachmalige Durchsuchung und später auch die Durchscheidung des genügend gehärteten Auges, daß es ein Splitter von der Metallpatronenhülse war, der dem Verletzten in's Auge g'logen war.

(Eine originelle Art Fahrtsport) wird gegenwärtig am Golf von Vico von dem weiblichen Theil der Badegäste von Biarritz getrieben. Es wird darüber von dort geschrieben: Die noch in Biarritz weilenden Angehörigen der französischen und englischen Aristokratie geben sich mit unverändertem Eifer einer Lustigkeit hin, die oft seltsame Blüthen treibt. So sah man kürzlich reizende, junge Damen in schneidigen Sportcostümen sich mit widerspenstigen gefiederter Creaturen abquälen, die, vor allerliebste Wägelchen gespannt, die schönen Kennerinnen an das Ziel bringen sollten. Den ersten Preis gewann ein langbeiniger Truthahn, nachdem ihm anfangs zwei Gänse von imponirender Gestalt der Vorrang streitig gemacht hatten. Ein riesiger Wasservogel, der von der blüchernen Tochter der Lady Morgan gefangen wurde, erregte einen Sturm von Heiterkeit, denn die Kennerin hatte einen klugen Einfall, dem Thiere als Nahrungsmittel einen Fisch an einem Stöckchen vorzutragen zu lassen. Aber als er den Köder durch eine geschickte Bewegung erhascht hatte, setzte er sich gemüthlich zum Schmause hin und war durch nichts mehr zu bewegen, das Rennen mitzumachen. Endlich sand auch ein Hindernißrennen von allen Vierfüßlern statt, der von einem rothgen, parsumierten, bändergeschmückten Schweinchen gewonnen wurde. Ein zweites Schweinchen und eine Bioge erhielten den zweiten und dritten Preis.

(Es würde zu Weibchen viel weniger unzücker Krimeträm) für die Kinder gekauft werden, wenn die Eltern sich nur die Zeit nehmen wollten, die hochinteressante und reichillustrirte Preisliste über die berühmten Richter'schen Anker-Steinbaukasten zu lesen. Die darin abgedruckten Briefe hochrespectabler Eltern und angesehener Gelehrten bestätigen einmüthig, daß es kein gediegeneres und zugleich haltbareres Spiel- und Beschäftigungsmittel gibt, als die Anker-Steinbaukasten; ein angesehener Schweizer Pädagoge sagt wörtlich: „Sie ersetzen ein ganzes Spielwarenlager“ und schließt mit den Worten: „Geben sie ihnen in jedes Haus, in dem glückliche Eltern wohnen!“ Wir denken, es lohnt sich schon, eine Correspondenzkarte daran zu wenden, um von der Firma F. A. Richter & Cie.

in Wien, I. Operngasse 16, die neueste illustrierte Preisliste franco zu geschickt zu erhalten. Da die neue Ausgabe auch eine ausführliche Beschreibung der neuen, höchst vortheilhaften Ergänzungsordnung enthält, so sollten auch die, die bereits einen Steinbaukasten besitzen, wegen Zulassung der Preisliste eiligst eine Correspondenzkarte schreiben. (Siehe heutiges Anferat.)

(In Ragenfellen.) Durch die Fabrication einer Londoner Kürschnerfirma ist die Thatsache bekannt geworden, daß manche Dame der höchsten Aristokratie, die nicht immer in der Lage ist, den ihres Ranges würdigen edlen Felle zu beschaffen und doch standesgemäß in der Gesellschaft auftreten muß, ihre Besucht zum — Ragenpelz nimmt. Schwarze Ragenpelze liefern, wenn sie richtig präparirt werden, allerdings auch den vortrefflichsten Ersatz für das kostspielige Fell des Bobelthiers und nur Kenner sind im Stande, sie von einander zu unterscheiden. Zu verwundern ist es nun, daß die sonst so materiellen, praktischen Engländer noch nicht darauf gekommen sind, selber Ragenpelz zu treiben, anstatt den mit jedem Jahre größer werdenden Bedarf an Bobelimitation von jenseits des großen Ozeans zu beziehen, wo viele Ragenpelzthiere bereits Millionenäcker geworden sind. Eine der größten und gangbarsten Ragenfarmen befindet sich auf einer Insel in der Bay of Sound, nördlich von der Pacific-Küste Amerikas. Es würde nämlich von mehr Uebel, als Nutzen sein, eine derartige Farm auf dem Festlande einzurichten, da es bekanntlich für „Buffo“ keinen Raum gibt, der hoch genug wäre, um nicht überflutet zu werden. Ein breiter, tiefer Wassergraben würde das einzige Mittel sein, um die Ragen an Ausflügen über die Grenze der Farm hinaus zu hindern und so eignet sich denn eine kleine Insel am besten zum Züchten der eigenartigen Fellestierchen; je kälter das Klima ist, desto schöner und dichter wird das Fell der Thiere. Man zieht fast ausschließlich schwarze und vollkommen weiße Ragen auf und zwar dünnen sie nicht groß werden, da das Pelzwerk der jungen Geschöpfe am reinsten und weichsten ist. Zum Füttern wird überhaupt Pferdehais verwendet, doch erhalten die Thiere auch regelmäßige Portionen der verschiedensten Fischsorten. Diese Fischnahrung darf aber nur in kleineren Quantitäten verabfolgt werden, da ein Ueberschuß von diesem Einfluß auf den Pelz ist. Die vielen, wofür sie erhaltenden Felle an der Nordküste von England, auf denen wilde Kaninchen, deren Felle man zu Mützen für Cirkuspieler verarbeitet, bereits zu Millionen gezüchtet werden, dürfen sich ebenso gut zur Ragenzucht eignen, die sich auf jeden Fall als bedeutend rentabler erweisen würde. Staunenwerth ist es, zu beobachten, welchen colossalen Aufschwung in den letzten Jahren das Züchten der fellegrauen Kaninchen in Urcalifornien genommen hat. Das feine, schimmernde Pelzwerk dieser Thiere wird in Perlen und China mehr geschätzt, als Bobel und Hermelin und die Nachfrage übersteigt daher nicht selten das Angebot.

(Ein amüsanter Zwischenfall) spielte sich während einer Gerichtsverhandlung ab, die in der Bowstreet in London am letzten Freitag stattfand. Der Advocat B. hatte einen Einbrecher zu verteidigen und nach dem alten Eric der Berthidiger nahm er seine Zuflucht dazu, den Hauptbelastungszeugen seines Klienten soviel als möglich zu discredetiren. So kam es, daß Richter und Publicum folgendem amüsanten Dialog beiwohnten: „Frage, Sie heißen James Smith, sollen Sie nicht derselbe Smith sein, der um 1887 wegen Diebstahls zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt wurde?“ — „Nin, mein Herr, ich bin nicht James Smith.“ — „Dann sind Sie wohl der Smith, der in Liverpool wegen Betruges verurtheilt wurde?“ — „Auch der nicht.“ — „So waren Sie niemals im Gefängniß?“ — „Doch, mein Herr, zweimal.“ — „Wie lange das erste Mal?“ — „Einen Tag.“ — „Haha, und das zweite Mal?“ — „Nur einen halben Tag.“ — „Das ist unmöglich!“ — „Aber trotzdem durchaus richtig. Ich will Ihnen sagen, wie. Ich bin nämlich von Gewerbe Deckenarbeiter und war nach dem Gefängniß beurlaubt worden, um eine Zelle auszumauern, in der ein Anwalt eingesperrt war, der wegen Fälschung fünf Jahre abzusitzen hatte.“ Der ehrenwerthe Berthidiger ließ hier von jeder weiteren Fortsetzung ab.

(Verunglückte Ehescheidung.) Die „Affaire“ hindert die Pariser nicht, sich auch über andere Affären aufzuregen, namentlich dann, wenn sie in das Liebesleben eingreifen, das ungeheure Entfaltung einer Hauptfrage des Pariser ist. Da hat jetzt eine eifersüchtige Pariserin mit Hilfe ihres Advocaten wieder das „Verurtheilt wird Unfina“ im Gefolge drastisch offenbart und die Pariser Männerwelt tobt über das „bucklige“ Geschick. Ein wackerer Herr Michel hatte in allen Formen Rechts die Ehescheidung von seiner Frau verlangt und vom Gerichte zugestimmt erhalten. Im Wohlwollen seiner Freiheit hatte Herr Michel nun regelmäßige Beziehungen zu einer neuen Dame seines Alters angeknüpft, aber, vielleicht um die Kosten einer späteren möglichen Ehescheidung zu sparen, sich auch gar nicht auf die Unstimmlichkeiten einer Ehescheidung eingelassen. Einem schönen Tages wird unser Seladon von einem Polizeicommissar mit Schärpe und zwei Jagen heimgeführt, welche gegen ihn den Thatbestand des Ehebruchs feststellen. In der nachfolgenden Gerichtsverhandlung offenbart sich die Falle, in welche Herr Michel gerathen war. Die Scheidung von seiner früheren Frau war allerdings vom Gerichte ausgesprochen, aber der Advocat hatte vergessen, diese Scheidung auch beim Standesamt eintragen zu lassen und so war der Unglückliche zwar gerichtlich geschieden, aber standesamtlich noch immer verheiratet und seine Frau war in ihrem Rechte, wenn sie den Unglücklichen wegen Ehebruchs anklagte. Herr Michel wurde zu 60 Francs Geldbuße verurtheilt und muß, da der Termin der Eintragung des Scheidungserkenntnisses verstrichen ist, nicht nur den Scheidungsproceß noch

einmal durchzuführen, sondern bis dahin seiner Liebe zur neuen Dulcinea entgegen, wenn er nicht neuerlichen, schweren Strafen verfallen will.

(Die Selbstverbrennung buddhistischer Priester.) Bis in die jüngste Zeit scheint sich unter den frommen Anachoreten Chinas der Glaube erhalten zu haben, daß nichts geeigneter ist, den Verehrern Buddha's die ewige Glückseligkeit zu sichern, als die freiwillige Selbstverbrennung; denn das Feuer zerstört alles Unreine, die niedrigen Triebe, die schlimmen Begierden und die stolzen Gedanken. Dies Alles löst sich unter der Wirkung der Flammen in Rauch auf, die Seele des Verbrannten aber geht auf in Buddha, verwandelt sich in ihn. Es ist vor kurzer Zeit erklärte ein durch seine Frömmigkeit bekannter Bönze, er habe das Glücke der „siegenden Transformation“ gethan, das heißt er werde sich auf einen Scheiterhaufen setzen, ihn anzünden und so in die Glückseligkeit Buddha's eingehen. Von allen Seiten liefen in dem Kloster, in dessen Hof der feierliche Act stattfinden sollte, reiche Gaben ein — so viel Harz und Scheite, daß man damit Hunderte von Bönzen hätte verbrennen können. Sogar Raketen wurden geschossen, um dem Feste größeren Glanz zu verleihen, aber der Furstausch verbot darauf, und begnügte sich damit, dem Opfer Schiefpulver in die Achselhöhlen zu legen, um seine Qualen abzufügen oder, wie Andere meinen, seine Reise in die bessere Welt zu beschleunigen. Schon vor Alles bereit, als noch im letzten Augenblick die Behörden auf Verreiben eines englischen Missionärs die Ausführung verboterten. Doch konnte sich der Bönze nicht entschließen, am Leben zu bleiben: er in's höchste sich stellend auf seinem Scheiterhaufen, wie einst Simon Stilitus auf einer Säule, nahm weder Speise, noch Trank mehr und starb vor Hunger und Gram. Zwei seiner Confratres, erzählt das „Journal des Debats“, waren glücklicher gewesen. Angefichts einer zahllosen Menschenmenge bestiegen sie den Scheiterhaufen und lösteten sich bei lebendigem Leibe, wobei sie kostbare Reliquie langten. Ihre Asche wurde gesammelt und sie genießt als fromme Reliquie fromme Verehrung im Mönchskloster Wen Tsiao.

Original-Telegramm.
Budapest, 10. December. Das Amtsblatt publicirt die Annahme der Demission des Ministers Jospovich. Die Ernennung des Sormier Obergensens Erwin Cseh zum Nachfolger Jospovich wird im morgigen Amtsblatt publicirt. Bis her unterfertigten 235 Abgeordnete die Tisza'sche Vorlage. Zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses wird die liberale Partei Stefan Tisza candidiren. Die kroatischen Abgeordneten beschloffen, eine Declaration zu unterzeichnen, wonach sie die Ostruction verurtheilen und volles Vertrauen zur Regierung haben.

Fremden-Liste
vom 10. December.
Hotel Kaiserlicher Kaiser. v. Salacz, Privatier, Saas, Kaufmann, von Wien; Singer, Ingenieur, von Bistitz; Meháres, Hauptmann, von Fegaras; Jöbel, Unterleutnant, von Arab; Zodi, Goldschmied, Schneider, Firtig, Kaufleute, von Klausenburg; Bod, Kaufmann, von Szegeden; Simianu, Kaufmann, von Rimnik; Tiefenbrunn, Sammler, von Eisen, Weinbrenner, Dozsa, Kaufleute, von Budapest.
Hotel Neuhörsler. Frent, Schauspieler, von Wien; Graf, Besitzer, Gabel-Wachmeister von Bledisch.
Hotel Weidner. Gollan, Ingenieur, von Grestitz; Klein, Sänger, von Mantace; Schuster, Reisender, von Klausenburg; Reif, Reisender, von Budapest.

Stadt-Theater in Hermannstadt.
Direction: Leo Bauer.
Sonntag den 11. December 1898:
Nachmittags-Vorstellung bei bedeutend ermäßigten Preisen:
Die Wilddiele.
Aufspiel in 4 Acten von Wittmann und Herzl.
Abends 7 Uhr:
V. Abonnement. **Die Fledermaus.** 6. Vorstellung.
Operette in 3 Acten von Johann Strauß.
Montag den 12. December 1898:
V. Abonnement. **Das Stiefungsfest.** 7. Vorstellung.
Aufspiel in 3 Acten von Gustav v. Moser.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours
vom 9. December.

4 1/2-%ige ung. Gold-Rente	120.10	1860-er Rofe	140.25
4-%ige „ „ „ „	97.55	Defter-ungarische Bank-Actien	915.—
4 1/2-%ige „ „ „ „	119.70	Ungarische Credit-Actien	300.—
4-%ige „ „ „ „	100.—	Österreichische Credit-Actien	360.85
5-%ige ung. Pfandb. v. J. 1876	120.—	20 Francs-Stücke	9.56 1/2
4-%ige Grundentl.-Obligat.	95.75	Deutsche Reichsmark	59.05
Kroatisch-slav. Grundentl.-Obligat.	—	Rondon a vista	120.75
Ungarische Prämien-Rofe	158.20	Paris a vista	47.70
4-%ige Theilregulirungs-Rofe	138.25	4-%ige Defter. Kronen-Rente	101.20
4-%ige Defter. Kronen-Rente	101.10	R. n. l. Ducaten	5.71
4-%ige „ „ Silber-Rente	101.05	Italienische Banknoten	44.60
4-%ige Defter. Gold-Rente	120.35		
4-%ige Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt mit 40-%.jähr. Verz.	101.—		

Sz. 2701/1898. [955] 1—1
tkv.
Arverési hirdetményi kivonat.
A százesbesi kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy Lucan Juon végrehajlatónak özvegy Csernánth Nicoláé né szül. Kudzsereán Anna és társai végrehajlatást szenvedő elleni 222 frt. 96 kr. tőkekövetelés és járulékal iránti végrehajlatási ügyében a százesbesi kir. járásbíróság területén levő, Sugág községében fekvő, a sugági 60. sz. tkvben A. 1—4. rend, 191, 192, 193, 1063, 1067/1, 1068/1, 2442/20. hr. sz. alatti ingatlanokra 364 frtban, a sugági 429. sz. tkvben A. 1. rend, 266, 267, 281. hr. sz. alatti ingatlanokra az 1881. évi 60. t.-cz. 156 §. a) pontja értelmében 149 frtban Csernánth Mária lui Jacob haszonélvezeti jogának fenntartásával, a sugági 740. sz. tkvben A. 1. rend, 2442/21. hr. sz. alatti ingatlanra Kudzsereán Dániel és neje Bodan Helena haszonélvezeti jogának fenntartása mellett, a sugági 835. sz. tkvben A. 1. rend, 2204, 2205. hr. sz. alatti ingatlanokra az 1881. évi 60. t.-cz. 156 §. a) és d) pontja értelmében az arverést 4 frtban ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az 1899. évi február hó 25-ik napján, délelőtt 10 órakor, Sugág községében a község házánál megtartandó nyilvános arverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fognak.
Arverezni szándékozók tartoznak az ingatlan becsárának 10-%-át készpénzben vagy az 1881. évi

LX. t.-cz. 42. §-ában jelzett arfolyamalm számított és az 1881. évi november hó 1-én 3333. sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8. §-ában kijelölt óvadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881. évi LX. t.-cz. 170. §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságán előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.
Szász-Sebesen, 1898. évi november hó 14-én.
A kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság.
Demsinszky, kir. aljárásbíró.

Aus dem Amtsblatte.
Griedtannaen.
Beim Körbörsenauer f. Stenerante die Einnehmer-Stelle. Gefucht bis 21. December.
Beim Elisabethstädter Bezirksgerichte eine Grundbuchs-Diurnisten-Stelle. Gefucht bis 23. December.
Bei der Szamosenpauer Landesstranastalt die Controlor-Stelle. Gefucht bis 31. December.
— Zu Torda die Polzeimeister-Stelle. Gefucht bis 12. Januar 1899.

Beamten-Witwe
sucht Posten als Haushälterin, oder mit einem älteren Herrn in gemeinschaftlichen Haushalt zu treten.
Schriftliche Anträge unter „Flieissig 33“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. [961] 1—1

Bestes, vollkommen trockenes
Buchen-Brennholz
ungeschwemmt.
per Meterklast 10 fl. ab Magazin, mit Aufstellung in's Haus 10 fl. 50 fr.
Bestellungen nimmt entgegen Rudolf Mählsteffen, Delicatess- und Selbwaaren-Handlung, Heltauergasse 29, und Josef Schwarz, Kaufmann, Saggasse 8. [938] 2
Karl Roth, Reussbachgasse 7.
Depôt Teutschischer Weine
(Siebenbürger Gebirgsweine),
18 Sorten Dessert- und Tafelweine zu Original-Preisen.
Tischwein, Kl.-inkokethaler, naturrein, Liter 42 fr. [914] 5
Johann Billes, Hermannstadt.
Preislisten gratis und franco.

Garantirt naturreine Siebenbürger Gebirgsweine,
als:
Weisse Tischweine per Liter à 40—50 kr.,
Weisser Dessertwein (Reinriesling) per Liter à 60 kr.
Weisser Dessertwein, Koker.
1889-er Kehrwein à 80 kr.
Rothweine per Liter 36—80 kr.
Ruster Ausbruch per Liter à 1 fl.
empfehle ich aus meinem
Gassenschank Heltauergasse 43,
als auch dasselbe in meinem
Weinhaus Elisabethgasse 15.
In Letzterem
ist nunmehr auch zu haben:
1897-er Siebenbürger Tischwein
per Liter à 36 kr.
sowie **Bier in Flaschen à 17 kr.**
Dasselbst werden durch den neu aufgenommenen Wirth Herrn **Peter Fleischer** auch kalte und warme Speisen zu mässigen Preisen verabreicht.
Bergehenst
Josef Schuster.
Bei grösserer Abnahme, sowie Wiederverkäufern gewähre ich eine entsprechende Preisermässigung. [937] 3

Der Weihnachtsbazar für Christbaumschmuck ist eröffnet!

Grosser Ring Nr. 20.

[960] 1-1

Knaben- und Herren-Uhren von 2 fl. aufwärts!

Transsylvania-Gebäude. **Julius Erös**, Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 3.

grösstes Hermannstädter Uhren-, Juwelen- Gold- und Silber-Waarenlager, selbst gegründet 1894, empfiehlt alle Erzeugnisse der [831] 9

Goldschmiederei.

Werthvolle Schmuckgegenstände und Silber-Essbestecke, Tafelgeräthe, passende Hochzeits- und Tauf-Geschenke, Alles zu Original-Fabrikspreisen unter gewissenhafter Garantie. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll **Julius Erös.**

Echt Gold-Ringe u. Ohrgehänge von 2 fl. aufwärts.

JULIUS ERÖS Goldwaaren. billig in Uhren. Silberrne Damen-Uhren von 5 fl. aufwärts.

Wilhelm Auerlich

Hermannstadt — Heltauergasse 53

empfehlte auch heuer zur Anfertigung von **Weihnachts- und Neujahrs-Ueberraschungen** sein bekanntes, in bestem Ruf stehendes Atelier. [868] 8-10

JOSEF JIKELI

Heltauergasse Nr. 47

empfehlte sein reichhaltiges Lager von **practischen Weihnachts-Geschenken**

in Servicen für Thee, Kaffee, Tisch- und Gänge-Dien-Vorsetzer und -Schirme. Bier, Wein etc., Lampen, Fleischhacker, Butter- u. Schneeschlag-Maschinen, Zassen, Cabarets und Tischchen, Zafelaufsätze und Brodförbe, Zhee-Messel und -Kannen, Heibe-Maschinen für Semmel, Leuchter und Girandols, Kaffee- u. Heibe-Kochmaschinen, Mandeln etc. etc., Bestecke und Obstmesser, Kohlen- und Holz-Körbe, Bad- und Salz-Formen.

Complete Küchen-Einrichtungen, Patent-Selbstkocher, Kinder-, Speise-, Kaffee- und Thee-Service, Blechgeräthe etc. für Kinderküchen, Schlittschube bester Systeme. [945] 1-3

Schnellste Expedition von Postaufträgen.

Hugo Lüdecke, Juwelier, Grosser Ring 12, bestehend seit dem Jahre 1850, empfiehlt sein großes Lager von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren** für **Weihnachts-Geschenke.** Grösste Auswahl von **Schmuckgegenständen** in Brillanten, Diamanten, 14-karat. Gold, Granat und billigstem Silbermodeschmuck. **Echt 13-löthige silberne Essbestecke,** Löffel und sonstige Tafelgeräthe. Fabrikslager in **China- und Alpaca-Silberwaaren,** sowohl in Bestecken, als auch in sonstigen Tafelgeräthen ausschließlich bekannt besser Firmen wie Christoffe, Berndorf u. a. [926] 2-6

Umtausch von allem Gold und Silber. **bleibende und werthvolle Weihnachts-Geschenke.** **Grösste Auswahl von Schmuckgegenständen** in Brillanten, Diamanten, 14-karat. Gold, Granat und billigstem Silbermodeschmuck. **Echt 13-löthige silberne Essbestecke,** Löffel und sonstige Tafelgeräthe. Fabrikslager in **China- und Alpaca-Silberwaaren,** sowohl in Bestecken, als auch in sonstigen Tafelgeräthen ausschließlich bekannt besser Firmen wie Christoffe, Berndorf u. a. **Nur solide Waare. — Billigste Preise!**

Zur Weihnachts-Saison empfiehlt **Carl Jauernig,** Leinwand-Handlung und Wäsche-Fabrik, Hermannstadt, Heltauergasse 8. [941] 3-12

reichsortirtes Lager von Flachs- und Baumwoll-Leinwänden, Chiffons, Cretons, Oxford, Zephyr und Weberzeuge. Barchente in weiss und färbig. Matratzen- und Rouleaux-Grädl. Grösste Auswahl in Tisch- und Kaffeegedecken, Handtüchern, Taschentüchern, Tisch- und Bettdecken, Frottir-Handtüchern und Frottir-Mänteln. Vorhänge weiss und färbig. Normal-Wäsche. Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche eigener Erzeugung. Linolenm-, Jute- u. Woll-Teppiche. Cachemir schwarz u. Decken-Satin färbig, zu Orig.-Fabrikspreisen. Touristen- und Radfahrer-Artikel, als: Hemden, Strümpfe, Stutzen, Gürtel, Cravatten, Hosenträger, Rucksäcke, Bergstöcke etc. **Wettermäntel aus Kamelhaarfoden.** **Bestellungen werden sorgfältigst und schnell ausgeführt.** Auswärtige Aufträge prompt gegen Kaution. — Telephon Nr. 87.

Zur Weihnachts-Saison! Leistungsfähigste Vergrößerungs-Anstalt u. photographisches Atelier **Wilhelm Mann,** Grosser Ring 19. Anfertigung von bekannt tadellosen Porträts. Auswahl von reizenden Kinder-Genre-Stellungen. **Vergrößerungen nach jedem Bilde.** Anerkannt reinste und jedem Geschmacke entsprechende Ausführung sämtlicher Arbeiten. **Civile Preise!** **Aufnahmen täglich und in geheizten Localitäten!** [820] 8

Weihnachts-Ausstellung! J. F. Schneider's Nachfolger **Johann Weindel**

Haupt-Geschäft Grosser Ring Nr. 16. **Neuheiten in Servicen** aller Art; Figuren, Büsten, Blumenständer, Salonischerl, Rauchtische, Schreibgarnituren, Damen-Necessaires, Ansichtskarten-Albums, Photographie-Albums, Postheftbücher und viele andere Gegenstände.

Filial-Geschäft Grosser Ring Nr. 19. **Grösstes Lager** der verschiedensten **Kinder-Spielwaaren,** Puppen, Puppenwagen, Baukästen, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Kinder-Service u. reiche Auswahl in Korbflecht-Waaren. **Preise billig und fest.**

Hierzu eine Beilage.

Nr. 287.

Ba

Abstrahler: 70.000 Kronen.

[954]

P

S. VINO CHINA

FARMACIA S

12.031

2

collectur stuben e

[844] 10

Preis ein 20 fr. Be Nachaherige Gi Ber

Bade-Anstalt auf der unteren Promenade

Warme Bäder — Kaltwassercuren — Massagen.

K. ung. priv. Classen-Lotterie.

II. Ziehung schon am 14. dieses Monats,

zu welcher wir noch Kauflose — nach Maßgabe unseres Vorrathes — und zwar:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
à fl. 16.—	à fl. 8.—	à fl. 4.—	à fl. 2.—

empfehlen.

Bank- und Wechselgeschäft
Jacob L. Adler & Bruder,
Hauptcollectur,
Hermannstadt, Gr. Ring Nr. 1.

70.000 Kronen

4000 Treffer mit 477.000 Kronen.

[954] 2-2

Passendstes Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenk.

China-Wein Serravallo

mit Eisen,

von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter von Mosetig-Moorhof, Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

(Für Schwächliche und Reconvalescenten.)

Silberne Medaillen:

XI. Medicinischer Congress Rom 1894. — IV. Congress für Pharmacie u. Chemie Neapel 1894

Goldene Medaillen:

Ausstellungen: Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895.

Ueber 700 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete, wiederherstellende Mittel wird seines vorzellischen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen. Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.

Apotheke Serravallo, Triest,

En gros-Verandthaus von Medicinal-Waaren.

Gegründet 1848.

(1016) 37-59



Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät.

XXXII. k. k. Staats-Lotterie

für Civil-Wohlthätigkeitszwecke der diessseitigen Reichshälfte.

Diese Geldlotterie — die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattete — enthält 12.031 Gewinnste in baarem Gelde im Gesamtbetrage von 401.500 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen.

Für die Auszahlung der Gewinnste haftet das k. k. Lottogefäll.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 15. December 1898.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, I, Riemergasse 7, in Lottocollecturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction,
Abtheilung der Staats-Lotterie.

[844] 10-10

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TENTS

PUDER.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,

K. und K. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Hermannstadt: in J. C. Molnar's Apotheke, Heltauergasse Nr. 59, bei Daniel Meltzer jun. und in den meisten Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

[36, 35-36



Preis einer Dose 1 fl. 20 kr. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Weihnachts-Katalog,

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren dies-jährigen
der auf 192 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertesten Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache, ein Verzeichniß von Bildern, Photographien, Panagrafiguren und photographischen Apparaten enthält. Derselbe bietet einen sehr ausführlichen Führer durch die Weihnachts-Literatur und wird gratis abgegeben.

R. LECHNER (Wilh. Müller),
k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchh., Wien, Graben 31.
(953) 2-3

500 Gulden zahle ich Dem, der bei Gebrauch von **Barilla's** Zahnwasser, à Flasche 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (Verpackung 10 kr. extra.) **A. Barilla's Erben** (E. Winkler), Wien, 19. Sommergasse 1. — Man verlange überall ausdrücklich **Barilla's** Zahnwasser. Fälschungsanzeigen werden gut belohnt. — Nach Orten, wo es nicht zu haben ist, sende ich 7 Flaschen für 2 fl. 60 kr. franco; 16 Stück für 4 fl. 50 kr. franco. In **Hermannstadt** bei C. Müller, Adler-Apotheke; in **Fogaras** bei Ravay Nagy E. (873) 3-5

Kön. ungar. priv. Classen-Lotterie.

Ziehung der 2. Classe der 3. Lotterie
am 14. und 15. December 1898.

4000 Gewinne,

und zwar:

1 Gewinn zu 70.000 Kronen,	5 Gewinne zu 2.000 Kronen,
1 " " 25.000 "	8 " " 1.000 "
1 " " 10.000 "	20 " " 500 "
1 " " 5.000 "	60 " " 300 "
3 " " 3.000 "	3900 " " 80 "

Preise:

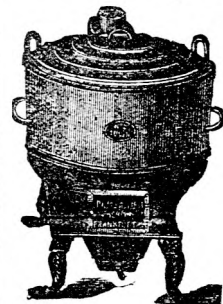
Erneuerungs-Los fl. 1.25	2.50	5.—	10.—
Kauf-Los " 2.—	4.—	8.—	16.—

Wechselstube der Bodenkreditanstalt in Hermannstadt.

Hauptstelle für den Verkauf.

[950] 3-4

Transportable Spar-Kesselöfen



zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln etc., zum Wasser- und Wäschekochen, für Bäcker und Fleischer, zur Wurst-Erzeugung, zum Schmalzaussieden, zur Seifenfabrikation, für die chemische Industrie, sowie für viele land- und hauswirthschaftliche Zwecke mit emaillirten oder unemaillirten Einsatzkesseln, stehend oder fahrbar; erfordern nur wenig Brennmaterial und können überall ohne Concession bequem aufgestellt werden. Nur die mit der Firma eingegossenen sind die echten. Man verlange Preisconrant auch über Häckselschneider, Rüben- und Kartoffel-Schneider, Schrot- und Quetsch-Mühlen, Kukurutz-Rebler, Getreide-Putzmühlen, Trieure-Sortirmaschinen, neueste Säemaschinen, Stahlpflüge, Heu- und Strohpressen, Rosswerke (Göpel) und Dreschmaschinen von

Ph. Mayfarth & Co.,

k. k. a. p. Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen, Eisen-gießereien und Dampfhammerwerke.

WIEN,
II., Taborstrasse
Nr. 76.

Illustrierte Kataloge nebst zahlreichen Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. (766) 5-10

Im Verlage der unterzeichneten Buchdruckerei ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Neuer und alter Haus-Kalender

für das Jahr 1899.

Inhalt:

Jahresrechnung für das Gemeinjahr 1899 — Die 12 Himmelszeichen — Die Sonne mit den Planeten — Die Mondesviertel — Jahresregent: Venus — Jahres-Charakter — Von den Finsternissen — Sichtbarkeit der Planeten — Von den Jahreszeiten — Die vier Quatember — Ostertabelle — Gerichtstagen — Kalendarium — Kalender der Juden — Bauernregeln — Genealogie des regierenden Kaiser-Königshauses von Oesterreich-Ungarn — Genealogie der wichtigsten europäischen Regentenhäuser — Jahrmärkte — Post- und Telegraphenwesen: A. Briefpost, B. Fahrpost, C. K. ung. Postparcasse, D. Post-Curse, E. Telegraphen-Bestimmungen, F. Telegraphen-Bestimmungen in Hermannstadt — Eisenbahnwesen: Zonen-Tarif — Stempel- und Gebührenwesen — Fünfzig Jahre Kaiser. 1848-1898. Von Oscar Criste (mit Titelbild) — Der wilde Curmian. Erzählung aus dem rumänischen Volksleben. Von Julius Theis — Geschichten eines Spasmachers. Von Johann Leonhardt — Johannes Honterus. Aus dem „P. L.“ — Rückblick auf die Zeit vom 1. September 1897 bis Ende August 1898 — Kaiserin-Königin Elisabeth ermordet! (mit Bild) — Anekdoten — Mannigfaltiges — Gemeinnütziges — Inserate.

Preis: 20 kr., mit Postzusendung 23 kr.

Wandkalender.

Groß-Placat in Farbendruck.

Preis 20 kr., mit Postzusendung 23 kr.

Th. Steinhausen's Nachfolger
(Adolf Reissenberger),

Buchdruckerei, Zeitungs- und Kalender-Verlag,
Hermannstadt, Wintergasse 9.

Heim's Meidinger-Oefen

Vom Erfinder Prof. Dr. Meidinger auschl. autor. Fabrik
H. Heim K. und k. Hoflieferant.
BUDAPEST, Thonetthof.
 Wien - Döbling und PRAG,
 I., Kohlmarkt 7. Hybernergasse 7.

Patente in allen Staaten.
 Mit ersten Preisen prämiert auf allen Ausstellungen.
Vorzüglichste Regulir-, Füll- und Ventilations-Oefen.



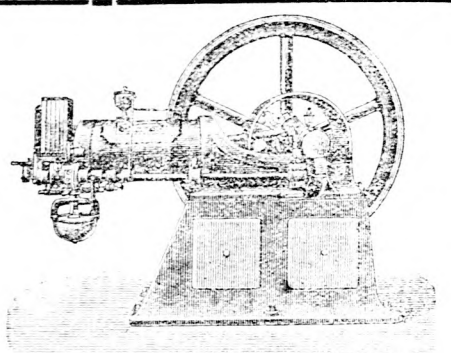
Für Wohnräume, Schulen, Bureau's etc., in einfacher und eleganter Ausföhrung. Beliebige lange Brennauer bei Cofe-feuerung, bis 24 stündige Brennauer bei Steinofenfeuerung.

Heizung mehrerer Zimmer durch nur einen Ofen.
Waggon-Oefen.

„Heim's“ Meidinger-Oefen.
 Wir warnen vor Nachahmungen unter Hinweis auf untenstehende, auf der Innenseite der Ofentüren eingegossene Schutzmarke:



„Heim's“ Hestia-Oefen.
 „Heim's“ rauchverzehrende Kamine.
 Die Schornsteine bleiben rauchfrei. Unbegrenzte Brennauer. Ein jeder Brennstoff geeignet. Vorhandene Kaminderleibungen können verwendet werden. Ein Kamin kann mehrere Räume unabhängig beheizen.
 „Heim's“ rauchverzehrende Caloriferes.
Central-Heizungen aller Systeme.
Trocken-Anlagen
 für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke.
 Prospekte und Preislisten gratis und franco.
 (578) 18-18

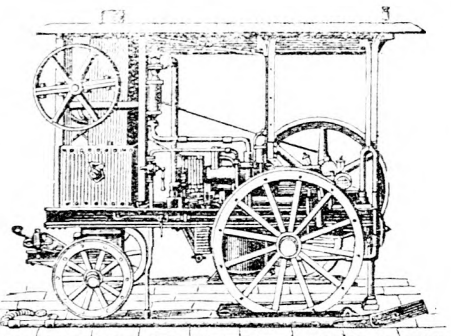


Langen & Wolf, Gasmotoren-Fabrik,
 Wien, X., Luxenburgerstrasse 53.

Original-„Otto“-Motoren

für Benzin.

Die allerbeste und sparsamste Maschine für jeden Müller und für ein jedes andere Gewerbe.
Viele Anlagen bereits ausgeführt!



Benzin-Locomobile „Otto.“

Die beste und sparsamste Maschine für einen jeden Landwirth, zum Dreschen etc. vorzüglich geeignet.
 Anschläge und Auskünfte kostenfrei.

Vertreten in Siebenbürgen
 durch die Firma: (996) 48-52

Theil & Freyler, Agentur in Hermannstadt.

Passendste
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke:
 Gold-, Silber-Juwelen, Ketten, Ringe, Taschenuhren, Wanduhren, Wecker etc. gegen **BAARZAHLUNG** (per Nachnahme) wie auch zu solider und vortheilhafter **Ratenzahlung**
 billigst zu haben bei 5-jähr. Garantie im Uhren- und Juwelen-Fabriks-Lager
SERENYI, BUDAPEST.
 VII., Elisabethring 34, I. St.
 Filiale: II., Hauptgasse 21. — Telephon.
 Ausschl. General-Vertretung der weltberühmten Genter Uhrenfabrik **Audemars Freres.**
 Provinzaufträge werden pünctlich effectuirt. (930) 2-3
 Illustrierter Preiscurant gratis.

Carl Kuhn & Co.
 in Wien.
 Schutzmarke.
Warnung!
 Schutzmarke und Schachtel-Etiquetten unserer **Stahl-Schreibfedern**
 sind gesetzlich geschützt und wird dringend gebeten, auf jeden Buchstaben der Firma, so wie auf den Federn, als auf den Etiquetten zu achten. Keine Schachtel ohne Schutzmarke.
 Imitationen werden wie bisher gerichtlich verfolgt.
Gegründet 1843. (957) 1-8

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Quanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
 80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.
 Lege es Feder, der an den jährlichen Folgen dieses Laifers leidet, keine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende dem sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34**, sowie durch jede Buchhandlung.
 (241) 26-36

Nervenleidenden
 gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenlos Auskunft, wie sein Leiden beschaffen war, und wodurch er gesund geworden. **W. Liebert, Connewitz i. S.**
 Nr. 22. (882) 7-26

Epilepsi.
 Wer an Epilepsi, Krämpfe etc. leidet, wird durch die Anwendung dieses Mittels bald geheilt.
 (628) 16-52

Schonung der Pferde
Sicheres Fahren u. Reiten
 auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der
Hufeisen-H-Stollen (Patent-Neuss)
 Stets scharf! Krontritt unmöglich!
 Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.
 Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.
 Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin. (899) 7-15

Wie allgemein bekannt, sind Richter's Anker-Steinbaufasten

der Kinder liebtes Spiel.
 Sie sind das einzige Spiel, das die Aufmerksamkeit der Kinder dauernd fesselt und das nicht nach einigen Tagen schon in die Ecke gefesselt wird.
 Sie sind darum das billigste Geschenk und ihres hohen erzieherischen Wertes und ihrer gebieterischen Ausföhrung wegen zugleich auch das vornehmste Geschenk.
 Sie sind überhaupt das Beste, was man Kindern als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Der neue Kasten Nr. 28, Inhalt: 2581 Anker-Steinbaufaste, 14 Vorlage-Pläne, 11 Schnittpläne, 10 Blatt Figuren, 11 Einpaarvorlagen, 2 Grundpläne u. s. w., Preis: 177 Kronen, ist zweifellos das großartigste Geschenk, das man Kindern machen kann.
 Richter's Anker-Steinbaufasten sind zum Preise von 40, 75, 90 Kr. bis 6 fl. und höher in allen feineren Spielwaaren-Geschäften zu haben und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Alle Steinbaufasten ohne Anker sind minderwertige Nachahmungen, die man hart zurückweisen sollte. Die neue reichillustrierte Preisliste senden auf Verlangen gratis und franco



F. Ad. Richter & Co.
 Erste österreichisch-ungarische Kaiserl. und Königl. priv. Steinbaufasten-Fabrik
 Comptoir und Niederlage: I., Operngasse 16, WIEN.
 Fabrik: XIII., Siebing.
 Rudolstadt (Thüringen), Olten, Rotterdam, London, New-York,
 215 Pearl-Street. (903) 4-6

CASCARADIN RADITZ

das beste Mittel gegen **Stuhlverstopfung, Magen- und Leberleiden, Appetitlosigkeit, Gelbsucht, goldene Ader, Fettheibigkeit, Blutwallerungen, Kopfweh, vorzügliches Blutreinigungsmittel**.
 Von ärztlichen Capacitäten ausprobiert und empfohlen.
 1/2 Schachtel 60 Kr., ganze Schachtel fl. 1.10.
 Bei Vereindung des Geldes franco.

MIRTUS-CRÈME

gefesl. geschützl.
 eine fettfreie u. unschädliche **Hand- und Gesichts-Crème** zur Hebung der Schönheit u. Feinverfeinerung. Auch bei Tag anwendbar.
 Entfernt alle Leint- und Hautunreinheiten, als: Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge, Mitesser, Schuppen- und Knäuelbildung, Blatternarben. 1 Tiegel 1 fl. dazu:
PULCHERADIN-SEIFE verfeinert die Haut, ist wunderbar parfümirt, sehr sparsam im Gebrauche. Stück 40 Kr., 3 St. fl. 1.10.
PULCHERADIN-POUDRE Schachtel 50 Kr. (weiß, rosa oder crème).
MIRTUS-WEISSE gegen rothe Hände, braune Hände, Gesicht- und Nasenröthe. 1 Flasche 2 fl.
 Unzählige Anerkennungs-schreiben.
 Fabrikation und Versandt durch
Robert Raditz, Apostel-Apotheke,
 Budapest, VIII., Josephring 64,
 neben der Baross-Gasse.
 (918) 3-20

Richters Anker-Pain-Expeller
 Liniment. Capsici compos.
 Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verwendet. Der echte Anker-Pain-Expeller, welcher auch Anker-Viniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Zörstl, Apotheker in Budapest.**
 Beim Einkauf ist man sehr vorichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen.
 Wer sich vor Schaden schützen will, der weisse jede Flasche ohne die Schutzmarke **Anker** und die Firma Richter als unecht zurück.
F. Ad. Richter & Cie., f. u. l. Hoflieferanten, Rudolstadt. (897) 10-40

Billigstes und praktisches
Weihnachts-Geschenk
 ist ein
Journalisten-Los
 mit dem man für den Preis
1 Krone
Kr. 100.000
 5 à 20.000 Werth etc. gewinnen kann.
 Alle Treffer werden mit 20% Abzug, baar von der Verwaltung zurückgelöst. * * *
 Jedes Los spielt ohne Nachzahlung in allen 6 Ziehungen mit. * * * * *

Ziehung unwiderruflich am 4. nächsten Monats.
 L'se empfiehlt: Die Lotterie-Verwaltung des **Budapester Journalisten-Vereins,**
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-Gasse Nr. 1.
 „Albina“ Spar- und Credit-Anstalt in Hermannstadt,
 Bodencreditanstalt in Hermannstadt. (840) 11-20